

Das Bergmannslied

(1)

1. Glück auf, Glück auf! Der Stei-ger kömmt, und er
hat sein hel - les Licht bei der Nacht, und er
hat sein hel - les Licht bei der Nacht schon
an - ge - zünd't, . . schon an - ge - zünd't.

Glück Auf!, Glück Auf!,
der Steiger kommt!
und er hat sein helles Licht bei der Nacht
und er hat sein helles Licht bei der Nacht

Sopran
Alt

Tenor
Bass

Glück auf! Glück auf! Der Stei-ger kommt! Und er hat sein hel - les

Licht bei der Nacht, und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht schon

an - ge - zündt, schon an - ge - zündt.

Hat's angezünd't! Das gibt ein'n Schein,
|: und damit so fahren wir bei der Nacht, :|
|: ins Bergwerk ein :|

Ins Bergwerk ein, wo Bergleut' sein,
|: die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht, :|
|: aus Felsgestein :|

Der Eine gräbt das Silber, der and're gräbt das Gold,
|: doch dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht, :|
|: dem sein wir hold :|

Ade, nun ade! Lieb Schätzelein!
|: Und da drunten im tiefen Schacht, bei der Nacht, :|
|: da denk' ich dein :|

Und kehr ich heim, zur Liebsten mein,
|: dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht, :|
|: Glück auf, Glück auf! :|

Wir Bergleut sein's kreuzbrave Leut,
|: denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht :|
|: und saufen Schnaps :|

W. Völkl